

INKLUSION IM HANDWERK

IN ZAHLEN

Inklusion, Vielfalt und Gesundheit im Handwerk – eine aktuelle Umfrage

Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen bietet eine Chance, neue Potenziale auf dem Arbeitskräftemarkt zu erschließen. Doch wie weit ist das Handwerk bei diesem wichtigen Thema? Wir haben im September 2023 zusammen mit Statista 650 Handwerkerinnen und Handwerker zwischen 18 und 75 Jahren dazu befragt: Ist ihr Arbeitsplatz bereits barrierefrei gestaltet? Stoßen sie im Alltag oder im Beruf auf Barrieren oder Ausgrenzung? Wo sehen sie ihr Unternehmen bei der Inklusion?

Die Ergebnisse haben wir für Sie zusammengestellt. Hier finden Sie interessante Erkenntnisse, die Sie dabei unterstützen können, dieses Potenzial zu nutzen und Inklusion erfolgreich zu meistern.

Das deutsche Handwerk in Zahlen

1.032.374

Zahl der Betriebe



5.666

Zahl der Erwerbstätigen in Tausend



734,7

Umsatz der Branche in Milliarden Euro

349.295

Zahl der Auszubildenden

44.953

davon ausländische Auszubildende



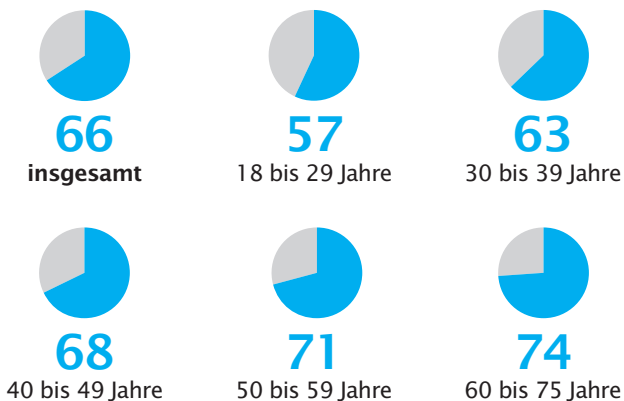
129.037

Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge

58.447

davon weibliche Auszubildende

Anteil der Handwerkerinnen und Handwerker, denen Inklusion ein Begriff ist (in Prozent)



Anteil der Handwerkerinnen und Handwerker, deren Arbeitsplatz barrierefrei gestaltet, d.h. für Menschen mit und ohne Einschränkungen zugänglich und nutzbar ist (in Prozent)



Anteil der Handwerkerinnen und Handwerker (in Prozent), die sich von ihrem Arbeitgeber bei der Bewältigung von gesundheitlichen Problemen...



Anteil der Handwerkerinnen und Handwerker, die selbst auf Barrieren oder Ausgrenzung stoßen – z.B. aufgrund von Behinderung, Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, Sprache oder sexueller Orientierung (in Prozent)



insgesamt



18 bis 29 Jahre



30 bis 39 Jahre



40 bis 49 Jahre



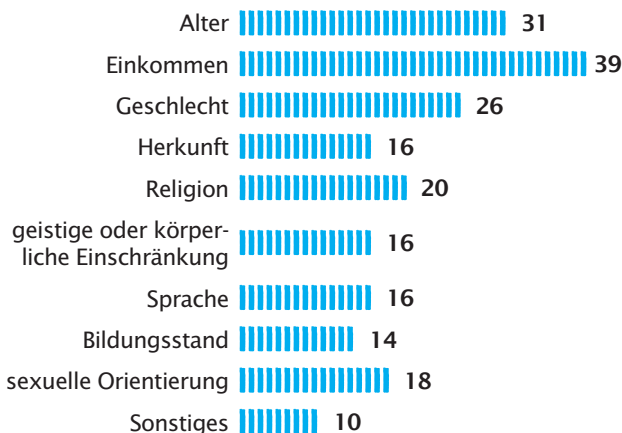
50 bis 59 Jahre



60 bis 75 Jahre

„Wodurch fühlen Sie sich benachteiligt bzw. ausgegrenzt?“

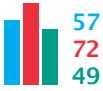
(nur Befragte, die im Alltag auf Barrieren stoßen; Mehrfachnennungen möglich; in Prozent)



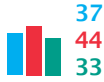
„In welchem Lebensbereich bzw. welchen Lebensbereichen stoßen Sie auf Barrieren oder Ausgrenzung?“

(nur Befragte, die im Alltag auf Barrieren stoßen; Mehrfachnennungen möglich; in Prozent)

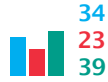
■ insgesamt
 ■ weiblich
 ■ männlich



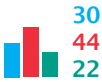
im beruflichen Umfeld



in unserer Gesellschaft insgesamt



im privaten Umfeld



im Gesundheitswesen

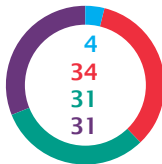


sonstiger Bereich

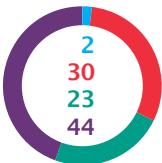
„Wo sehen Sie Ihr Unternehmen beim Thema Inklusion?“

(in Prozent)

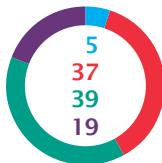
■ Vorreiter
 ■ fortgeschritten
 ■ erste Maßnahmen wurden bereits umgesetzt
 ■ noch ganz am Anfang



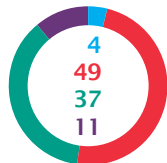
insgesamt



weniger als 50 Mitarbeitende



50 bis 999 Mitarbeitende



1 000 und mehr Mitarbeitende

„Im Folgenden finden Sie Aussagen rund um Inklusion. Welchen Aussagen stimmen Sie am meisten zu? Sie können bis zu 3 Aussagen auswählen.“ (in Prozent)

35

Inklusion ermöglicht ein Gefühl der Zugehörigkeit und verbessert die psychische Gesundheit.

31

Inklusion bedeutet, die Lebensqualität aller Menschen zu verbessern.

31

Inklusion beugt Diskriminierung vor.

27

Jedes Unternehmen sollte sich dazu verpflichten, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen.

23

Durch Inklusion können Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnen.

19

Durch Inklusion werden Unternehmen attraktiver für Mitarbeiter.

20

Inklusion wirkt sich positiv auf das Arbeitsklima aus.

15

Menschen mit Behinderung sind nicht so leistungsfähig wie Menschen ohne Behinderung.

12

Kinder mit Behinderung bremsen das Lerntempo in der Schule.

8

Keine der genannten.

11

Inklusion in Unternehmen kostet zu viel Geld.

7

Menschen mit Behinderung sind nicht so glücklich wie Menschen ohne Behinderung.

Quelle: Statista im Auftrag der IKK classic

Weitere Infos:
ikk-classic.de/inklusion-im-handwerk

